

ifaw

Elefantenwaisenhaus
Simbabwe

Eine neue Lebenschance für Waisenkinder



Das Problem

Stirbt eine Elefantenmutter, ist das oft ein Todesurteil für ihr kleines Kalb. Ohne ihre Mütter haben Elefantenwaisen es schwer, Nahrung und Schutz zu finden. Sie können leichter Raubtieren zum Opfer fallen.

Doch die Rettung eines verwaisten Elefanten ist nur der erste Schritt eines langen Weges. Denn die Kälber müssen so aufgezogen werden, dass sie nicht ihr Leben lang auf Menschen angewiesen sind. Sie müssen zu starken, eigenständigen Jungtieren heranwachsen, die eines Tages bereit sind, dem Ruf einer Herde zu folgen und wieder in die Freiheit entlassen zu werden.

Die Lösung

2012 gründeten unsere Partner von Wild is Life das Zimbabwe Elephant Nursery (Elefantenwaisenhaus Simbabwe, ZEN). Heute unterstützt der IFAW Wild is Life bei der Rettung und Rehabilitation kleiner Elefanten, die durch Wilderei oder Mensch-Tier-Konflikte zu Waisen geworden sind.

Verwaiste Elefanten verbringen die ersten drei bis fünf Jahre im Waisenhaus, wo sie rund um die Uhr versorgt werden. Schließlich werden sie in ein Schutzgebiet in einem größeren Nationalpark gebracht. Dank dieser „sanften“ Auswilderung können die Elefanten erleben, wie es in freier Wildbahn ist, während sie

noch geschützt und begleitet werden.

Schließlich werden die Tiere dann ganz ausgewildert. Manchmal wildern sie sich auch einfach selbst aus, wenn sie sich für ein Leben in freier Wildbahn bereit fühlen.



► mehr hierzu auf [ifaw.org](https://www.ifaw.org)

Ein historischer Moment für das ZEN-Projekt

Bisher haben sechs Elefanten die nächste Phase ihrer Rehabilitation begonnen. Das Waldschutzgebiet Panda Masuie ist ein ehemaliges Jagdgebiet, das der IFAW gepachtet hat, damit die Elefanten ein sicheres Refugium haben. Hier leben die Tiere in einem halb wilden Schutzgebiet bzw. „boma“, wo sie mit wilden Herden in Kontakt treten können. Wir hoffen, dass die Elefanten, wenn sie selbstbewusster werden und soziale Bindungen zu Mitgliedern fremder Herden aufbauen, von sich aus beschließen, wieder in die freie Wildbahn zurückzukehren.

2019, nachdem alle bei ZEN fünf Jahre lang hart dafür gearbeitet hatten, machten mit Tulku und Mfana die ersten beiden Elefantenwaisen diesen wichtigen Schritt.

Wilde Anfänge ...

In der Nacht zum 12. Januar wurden die Pfleger plötzlich vom aufgeregten Trompeten der Herde geweckt. Ein wilder Elefantenbulle hatte dem boma einen Besuch abgestattet.

Solche Kontakte spielen eine zentrale Rolle für die Tiere, denn mit ihnen steigt die Chance, dass sie in eine bereits bestehende Herde aufgenommen werden – absolut entscheidend für das Überleben in freier Wildbahn.

Besonders bei Tulku und Mfana weckte die Begegnung eine Sehnsucht, die in den folgenden Monaten nur noch stärker wurde.

... eines wunderbaren Moments

In der Nacht des 12. Mai siegte dann die Neugier. Tulku, Mfana, Matabele und Nora verließen das boma und trauten sich in die Nacht hinaus. In der Nähe war eine Gruppe wilder Elefanten, die im nahe gelegenen Fluss schwammen und nach Futter suchten.

Nach einer Stunde im Busch mit den wilden Elefanten kehrten Nora und Matabele ins boma zurück. Doch Tulku und Mfana blieben bei der Herde.



▲ ZEN hat sechs gerettete Elefanten sicher in den geschützten Lebensraum im Waldschutzgebiet Panda Masuie umgesiedelt.

Seitdem wurden die beiden mehrfach gesichtet. Es handelt sich um eine große Herde mit über 70 Tieren, jungen Elefantenbullen, Weibchen, Babys und heranwachsenden Tieren. Perfekt für Tulku und Mfana, die viel Hilfe dabei benötigen werden, sich in freier Wildbahn zurechtzufinden.

Entscheidend ist, dass weder Mfana noch Tulku erneut die Gesellschaft von Menschen gesucht haben. Dass sie so eigenständig geworden sind, beweist, dass der Ansatz von ZEN zum Auswildern von verletzten und verwaisten Elefanten funktioniert.



▲ Soziale Bindungen zu anderen Elefantenwaisen wie Annabelle haben Tulku auf das Leben in der wilden Herde vorbereitet.

Mfanas und Tulkus Weg macht uns stolz und glücklich. Wir freuen uns darauf, dass weitere Elefanten in die freie Wildbahn zurückkehren.

Aktiv werden

Können Sie sich vorstellen, ehrenamtlich im örtlichen Wildtierrettungszentrum oder Tierheim zu arbeiten? Dann könnten Sie dort anfragen und sich informieren, ob dies möglich ist.

Unterstützen Sie die Arbeit des IFAW

Unterstützen Sie unsere Arbeit noch heute. Ihre Spende trägt dazu bei, dass das Elefantenwaisenhaus Simbabwe (Zimbabwe Elephant Nursery, ZEN) auch weiterhin verwaiste Elefanten retten, rehabilitieren und wieder in die Freiheit entlassen kann.

ifaw

IFAW Deutschland
Max-Brauer-Allee 62 - 64
22765 Hamburg

(040) 866-5000
info-de@ifaw.org